

vom 2. August 1978

§ 1 Rechtsform und Aufgabe

Die Reaktorstation der Technischen Universität München (TUM) ist eine Betriebseinheit des Fachbereichs Physik der TUM im Sinne von Artikel 29 Abs.1 des BayHSchG.

geht

Ad. 41 Abs. 1 BayHSchG

Die Betriebseinheit betreibt einen Forschungsreaktor, mit dem Kernstrahlungen zur Durchführung von wissenschaftlichen Arbeiten zur Verfügung gestellt werden und radioaktive Isotope erzeugt werden können.

Der Reaktor steht als Forschungseinrichtung allen interessierten Instituten der TUM sowie anderen bayerischen Hochschulen zur Verfügung. In Einzelfällen kann er auch von Hochschulinstituten außerhalb des Freistaates Bayern genutzt werden.

§ 2 Der Leiter

Der Leiter vertritt die Reaktorstation im Rahmen seiner Aufgaben. Er ist für die wissenschaftliche Nutzung des Reaktors und die dafür erforderlichen Betriebs- und Schutzmaßnahmen vorbehaltlich der Regelungen in § 4 verantwortlich. Er wird im Verhinderungsfalle durch den ersten Vertreter und, wenn dieser ebenfalls verhindert ist, durch den zweiten Vertreter vertreten. Der Leiter sowie seine Vertreter müssen der Gruppe der Professoren des Fachbereichs Physik angehören.

§ 3 Bestellung des Leiters

Der Leiter wird vom Staatsministerium für Unterricht und Kultus im Benehmen mit der TUM München unter Beachtung von § 7 Abs.2 Ziffer 1 des Atomgesetzes bestellt. Seine Bestellung bedarf der vorherigen Zustimmung des Bayerischen Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen als atomrechtlicher Aufsichtsbehörde. Dieses

Verfahren gilt auch für die Bestellung seiner Vertreter. Vorschläge für die Bestellung des Leiters sowie seiner Vertreter werden vom Fachbereich Physik der TUM gemäß Artikel 29 Abs.1 des BayHSchG gemacht.

§ 4 Der technische Direktor

Der technische Direktor leitet den Betrieb des Reaktors. Ihm sind vom Leiter der Reaktorstation die Verantwortung für den sicheren Betrieb und die dazu notwendigen Weisungsbefugnisse in unwiderruflicher Weise zu übertragen. Für den Bereich der ihm übertragenen sicherheitstechnischen Aufgaben stellt der technische Direktor einen Haushaltsvoranschlag auf und sorgt für die sachgemäße Verwendung der Haushaltsmittel. Die sonstigen Weisungsbefugnisse des Leiters, insbesondere hinsichtlich der Weiterentwicklung des Reaktors, des Ausbaues seiner Forschungseinrichtungen und der wissenschaftlichen Nutzung, bleiben unberührt. Der technische Direktor wird von einem Stellvertreter vertreten.

§ 5 Bestellung des technischen Direktors

Der technische Direktor wird unter Beachtung von § 7 Abs.2 Ziff.1 des Atomgesetzes bestellt. Vorschläge für die Bestellung des technischen Direktors sowie seines Vertreters werden vom Fachbereich Physik im Einvernehmen mit dem Leiter der Reaktorstation gemacht. Seine Bestellung bedarf der vorherigen Zustimmung des Bayerischen Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen als atomrechtliche Aufsichtsbehörde.

§ 6 Besondere Beauftragte

Der Leiter der Reaktorstation bestellt im Einvernehmen mit dem technischen Direktor unter Beachtung von § 7 Abs.2 Ziff.1 des Atomgesetzes (AtG) und § 29 Abs.3 der Strahlenschutzverordnung (StrlSchV) besondere Beauftragte für:

1. den Betrieb (Leiter der Reaktorbetriebsabteilung)
2. die technische Sicherheit (Leiter der Projektabteilung)
3. den Strahlenschutz

Die Aufgaben der Beauftragten ergeben sich aus § 11, dem verbindlichen Sicherheitsbericht (§ 3 Abs.1 Ziff.1 der Atomrechtlichen Verfahrensordnung (AtVfV)) und den Vorschriften der StrlSchV.

§ 7 Sicherheitsbeirat

Aufgabe des Sicherheitsbeirates ist die Behandlung von Sicherheitsfragen grundsätzlicher Art, die den Reaktor oder die eingebauten Experimente betreffen. Der Sicherheitsbeirat muß zur Stellungnahme aufgerufen werden, wenn Änderungen des Reaktors oder seiner Betriebsweise vorgesehen sind, die prinzipielle Änderungen oder Ergänzungen des Sicherheitsberichtes notwendig machen. Er prüft Experimente, bei denen nach Ansicht der Leitung der Reaktorstation oder nach Ansicht des technischen Direktors oder des Strahlenschutzbeauftragten Gefahren auftreten können.

§ 8 Mitglieder des Sicherheitsbeirates

Mitglieder des Sicherheitsbeirates sind:

1. der Leiter der Reaktorstation als Vorsitzender,
2. der Geschäftsführer des Instituts für Kern- und nukleare Festkörperphysik,
3. der Direktor des Instituts für Radiochemie der TUM,
4. der technische Direktor der Reaktorstation,
5. der Leiter der Reaktorbetriebsabteilung,
6. der Strahlenschutzbeauftragte,
7. der Leiter der Reaktoroperatorgruppe.

Weitere Fachkräfte können bei Bedarf hinzugezogen werden. Empfehlungen und Entschlüsse müssen einstimmig gefaßt werden. Neben den mündlichen sind schriftliche Verhandlungen im Umlaufverfahren möglich.

§ 9 Sicherheitstechnische Prüfungen und Genehmigungen von Experimentieranlagen.

Für den Aufbau und die Inbetriebnahme von Experimentieranlagen sowie für Experimente mit radioaktiven Stoffen ist aus Gründen der Reaktorsicherheit und des Strahlenschutzes eine Genehmigung erforderlich, der eine Prüfung vorausgeht.

1. Prüfungen

Die sicherheitstechnischen Prüfungen werden von den Abteilungen des Reaktorbetriebes durchgeführt. Gegenstand der Prüfung ist die nukleare Sicherheit, der Strahlenschutz und der konventionelle Unfallschutz.

Dazu sind die erforderlichen Angaben und Unterlagen vom jeweiligen Experimentator bzw. Nutzer des Reaktors vorzulegen.

Nach dem Ergebnis der Überprüfung werden vom jeweiligen Experimentator bzw. Nutzer des Reaktors ausgearbeitet:

- a) eine Betriebsanweisung für das Experiment mit Angabe der zu befolgenden Sicherheitsmaßnahmen,
- b) ein Sicherheitsbericht, wenn das Experiment vom Sicherheitsbeirat genehmigt werden muß.

2. Genehmigungen

Die für den Aufbau und die Inbetriebnahme von Experimentieranlagen sowie für Experimente mit radioaktiven Stoffen erforderliche Genehmigung erteilt nach erfolgter sicherheitstechnischer Prüfung

- a) der technische Direktor
- b) an Stelle des technischen Direktors der Sicherheitsbeirat für alle Experimente, bei denen nach Ansicht der Leitung der Reaktorstation oder des technischen Direktors oder des Strahlenschutzbefehlshabers Gefahren auftreten können. Für diese Experimente muß ein Sicherheitsbericht vorliegen.

§ 10 Dienstanweisungen und Weisungsbefugnisse

1. Dienstanweisungen an das Reaktorbetriebspersonal für Starten, Leistungsbetrieb und Abschalten des Reaktors, für Aufbau oder Änderungen von Forschungseinrichtungen am oder im Reaktor sowie für Änderungen an der Reaktoranlage selbst, erfolgen schriftlich. Anweisungen für Arbeiten in starken Strahlungsfeldern und für den Umgang mit Brennelementen müssen einen detaillierten Arbeitsplan enthalten. Die genannten Dienst- oder Arbeitsanweisungen können vorbehaltlich der Weisungsbefugnisse des Leiters nach § 4 Satz 4 nur vom technischen Direktor oder seinem Stellvertreter gegeben werden. Sie bedürfen der Gegenzeichnung durch den Leiter der Strahlenschutzabteilung, wenn die Strahlensicherheit berührt wird.

2. Besondere Weisungsbefugnisse

Der Strahlenschutzbeauftragte kann die Durchführung eines Experiments und auch den Betrieb des Reaktors im Notfall untersagen, wenn eine Strahlengefahr für das Personal besteht oder bestimmt zu erwarten ist.

Den Anweisungen des Schichtleiters haben alle Personen zu folgen, wenn der Reaktor gefährdet ist oder Personen durch Strahlungen bedroht sind.

§ 11 Organisation des Reaktorbetriebes

Für den Reaktorbetrieb sind drei Abteilungen tätig:

1. Die Reaktorbetriebsabteilung mit der Aufgabe, den Reaktor nach Programm zu fahren, ihn zu warten und alle technischen Dienste in der Reaktorstation zu leisten. Der Leiter der Abteilung verantwortet die nukleare und die konventionelle Sicherheit der Reaktoranlage.
2. Die Projektteilung für die Bearbeitung aller Fragen, die mit der experimentellen Nutzung des Reaktors verbunden sind. Der Leiter der Abteilung ist für die sicherheitstechnische Prüfung von Experimenten am Reaktor und mit dem Reaktor verantwortlich.
3. Die Strahlenschutzabteilung sorgt für die radiologische Sicherheit in der Reaktorstation und für die Strahlenschutzüberwachung des Personals. Dem Leiter der Abteilung obliegen als Strahlenschutzbeauftragten die in §§ 29 Abs.2, 30, 31 StrlSchV genannten Aufgaben und Verpflichtungen.

§ 12 Aufgaben und Verantwortung der Reaktortechniker

Die Reaktortechniker sind in der Operateurgruppe der Betriebsabteilung zusammengafaßt. Der Gruppenleiter verantwortet die sichere Bedienung des Reaktors. Er teilt den Schichtdienst ein und koordiniert die Arbeiten der Operateurgruppe und des technischen Dienstes. Zu seinen besonderen Pflichten gehören die Beaufsichtigung und Kontrolle der Brennstoffelemente, des Reaktorbeckens und der Trimmstabinstrumentierung.

Zum Schichtpersonal gehören der Schichtleiter und der Reaktoroperator. Für die Durchführung besonderer Experimente und von Bestrahlungen wird das Schichtpersonal durch einen Versuchstechniker und zwei Bestrahlungstechniker erweitert.

Der Schichtleiter führt die Schicht nach den Anweisungen des Betriebsprogramms unter Befolgung fester Vorschriften, die in den Betriebsvorschriften niedergelegt sind. Er überwacht die ordnungsgemäße Steuerung des Reaktors und kontrolliert die Hilfs- und Nebenanlagen und das Strahlungsfeld in der Reaktorhalle. Der Schichtleiter hat unbeschadet des in § 6 festgelegten Aufgaben- und Verantwortungsbereichs des Strah-

lenschutzbeauftragten die Verantwortung für die Strahlensicherheit in der Reaktorhalle, für die Betriebssicherheit des Reaktors während der Schicht und für den ordnungsgemäßen Zustand der Reaktoranlage für Betriebspausen im Anschluß an die Schicht. Er entscheidet, ob in Gefahrenfällen der Reaktor oder eine Experimentieranlage sofort abzuschalten sind oder ob Betriebsleitung und Strahlenschutz vorher noch benachrichtigt werden können. Über seine Tätigkeit führt er ein Betriebsbuch.

Der Reaktoroperator steuert den Reaktor nach den Bedienungsvorschriften und trägt Meßwerte, besondere Beobachtungen und Tätigkeit in das Log-Buch ein. Er hat jederzeit den Betriebszustand des Reaktors zu übersehen und muß den Reaktor bei einem Unfall selbständig abschalten.

§ 13 Betriebsanweisung

Diese Ordnung ist Bestandteil der Betriebsanweisung. Darüber hinaus werden in der Betriebsanweisung die Betriebsvorschriften, Bedienungsvorschriften und Richtlinien für den Betrieb des Reaktors im einzelnen festgelegt.

(Anl. 28 I 1 7.7.78 Bay 4666)

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Technischen Universität München vom 26. Juli 1978 und der Genehmigung des Bayer. Staatsministeriums für Unterricht und Kultus durch Schreiben I A 3 - 3/70 061 vom 2. Juni 1978.

München, den 2. August 1978

Technische Universität
Der Präsident


(Prof. Dr. Grigull)

Diese Ordnung wurde am 3. August 1978 in der Technischen Universität München (Kanzlervorzimmer) niedergelegt; die Niederlegung wurde am 3. August 1978 durch Anschlag in der Hochschule bekanntgegeben. Tag der Bekanntmachung ist daher der 3. August 1978.